



# Infektionsschutz



23.02.2017

Allgemeine Informationen zu Vancomycinresistenten Enterokokken (VRE) - Merkblatt für Ärzte und Pflegepersonal



23.02.2017

Allgemeine Informationen zu Vancomycinresistenten Enterokokken (VRE) - Merkblatt für Ärzte und Pflegepersonal

## Kurzbeschreibung:

Als "Multiresistente Erreger" oder "Mehrfach Resistente Erreger" (MRE) bezeichnet man bestimmte Bakterien, die unempfindlicher gegenüber einer Behandlung mit Antibiotika sind als dies für Stämme der gleichen Art üblich ist. Der Einsatz von Antibiotika begünstigt die Selektion unempfindlicher Stämme.

Außer durch Mutation können sie eine solche Resistenz durch Übernahme von spezifischen Informationen (Plasmiden) von anderen resistenten Bakterien erwerben. Dadurch erlangen sie die Fähigkeit, einer Vielzahl von Wirkstoffgruppen zu widerstehen und die Resistenz auf andere Bakterien zu übertragen.

Download Allgemeine Informationen zu vancomycinresistenten Enterokokken (VRE) - Merkblatt für Ärzte und Pflegepersonal



11.11.2005  
Der kleine Fuchsbandwurm



11.11.2005  
Der kleine Fuchsbandwurm

**Kurzbeschreibung:**

Da in den letzten Jahren die Fuchspopulation auch in den Städten stark angewachsen ist, wächst in der Bevölkerung die Besorgnis, sich mit dem Fuchsbandwurm anzustecken. Dieser Informationsflyer enthält den aktuellen Kenntnisstand zur Fuchsbandwurm-Erkrankung und zu Vorsorgemaßnahmen.

Download Der Kleine Fuchsbandwurm: Information

- Kein Anhaltspunkt für erhöhtes Risiko bei Kindergartenkindern
- Vorsorgemaßnahmen werden empfohlen:
  - Vermeidung von Staubentwicklung in geschlossenen Räumen
  - Vermeidung von Kontakt zu Wäusen und deren Ausscheidungen

**Regionale Verbreitung und Infektionswege**

Hantavirus-Erkrankungen kommen in Baden-Württemberg in regional sehr unterschiedlicher Häufigkeit vor. Häufigste Träger von Hantaviren ist die Feldmaus, die bevorzugt in Buchenwäldern und Laubmischwäldern vorkommt. In Bayern sind vor allem die Hantaviren der Gattung Puumala bekannt. Es kommt immer wieder zu Epidemien (z.B. 2012, 2014, 2017), die auch schon in andere Bundesländer (insbesondere Bayern und Baden-Württemberg) ausstrahlen. Es ist aber durch die Maßnahmen sehr selten.

Infizierte Tiere scheiden Hantaviren mit Kot, Urin und Speichel aus. Die Erreger können sich über Kratzen über Tügel und sogar über einen abgewandten Bissen, nach einer geringeren Dosis aufnehmen und empfinden. Können die Hantaviren über die Schleimhäute in den Körper gelangen.

**Aktuelle Verbreitung der Erkrankung**

Bei Einführung der Maßnahmen für Hantavirus-Erkrankungen 2012 wurden bis einschließlich 2016 in Baden-Württemberg 8 Fälle für Kinder im Kindergartenalter (2,7 Jahre) gemeldet vom Gesundheitsamt Bamberg im Landkreis Bamberg (05.08.2016).

Infektionen im Kindergartenalter verlaufen nach den bisherigen Beobachtungen leichter bzw. sehr unbedeutend, wobei schwere Verläufe grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden können.

22.03.2012

## Hantavirus-Erkrankungen und Waldkindergarten



- Kein Anhaltspunkt für erhöhtes Risiko bei Kindergartenkindern
- Vorsorgemaßnahmen werden empfohlen:
  - Vermeidung von Staubentwicklung in geschlossenen Räumen
  - Vermeidung von Kontakt zu Wäusen und deren Ausscheidungen

**Regionale Verbreitung und Infektionswege**

Hantavirus-Erkrankungen kommen in Baden-Württemberg in regional sehr unterschiedlicher Häufigkeit vor. Häufigste Träger von Hantaviren ist die Feldmaus, die bevorzugt in Buchenwäldern und Laubmischwäldern vorkommt. In Bayern sind vor allem die Hantaviren der Gattung Puumala bekannt. Es kommt immer wieder zu Epidemien (z.B. 2012, 2014, 2017), die auch schon in andere Bundesländer (insbesondere Bayern und Baden-Württemberg) ausstrahlen. Es ist aber durch die Maßnahmen sehr selten.

Infizierte Tiere scheiden Hantaviren mit Kot, Urin und Speichel aus. Die Erreger können sich über Kratzen über Tügel und sogar über einen abgewandten Bissen, nach einer geringeren Dosis aufnehmen und empfinden. Können die Hantaviren über die Schleimhäute in den Körper gelangen.

**Aktuelle Verbreitung der Erkrankung**

Bei Einführung der Maßnahmen für Hantavirus-Erkrankungen 2012 wurden bis einschließlich 2016 in Baden-Württemberg 8 Fälle für Kinder im Kindergartenalter (2,7 Jahre) gemeldet vom Gesundheitsamt Bamberg im Landkreis Bamberg (05.08.2016).

Infektionen im Kindergartenalter verlaufen nach den bisherigen Beobachtungen leichter bzw. sehr unbedeutend, wobei schwere Verläufe grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden können.

22.03.2012

## Hantavirus-Erkrankungen und Waldkindergarten

### Kurzbeschreibung:

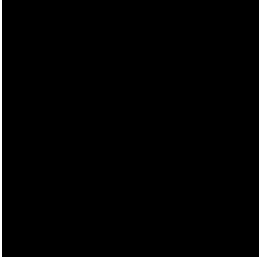
Merkblatt zu Hantavirus-Erkrankungen und Vorsorgemaßnahmen für Träger, Erzieherinnen und Eltern von Waldkindergärten.

Download Merkblatt Hantavirus-Erkrankungen und Waldkindergarten



27.11.2015

## Leitfaden Management lebensmittelassoziierter Infektionen in Baden-Württemberg



27.11.2015

## Leitfaden Management lebensmittelassoziierter Infektionen in Baden-Württemberg

### Kurzbeschreibung:

Lebensmittelbedingte Ausbrüche der letzten Jahre haben gezeigt, dass ein schnelles zielgerichtetes Management für die Aufklärungsarbeit entscheidend ist. Voraussetzung ist hierbei eine enge Kooperation mit Informationsaustausch zwischen den beteiligten Behörden und Institutionen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) und der Lebensmittelüberwachung. Der vorliegende Leitfaden formuliert hierfür Zuständigkeiten und Kommunikationswege.

Download Leitfaden Management lebensmittelassoziierter Infektionen



10.02.2010

Leitlinien zum Q-Fieber - Maßnahmen im Falle des Auftretens von Q-Fieber



10.02.2010

Leitlinien zum Q-Fieber - Maßnahmen im Falle des Auftretens von Q-Fieber

Kurzbeschreibung:

Q-Fieber ist eine wichtige Zoonose, die immer wieder zu Epidemien mit teilweise schweren Erkrankungen beim Menschen führt. Infektionsquellen sind überwiegend Wiederkäuer, die den Erreger des Q-Fiebers, *Coxiella (C.) burnetii*, in großen Mengen ausscheiden und auch bei nicht direktem Kontakt Menschen infizieren können.

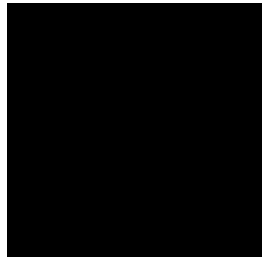
Die Leitlinien zum Q-Fieber gehen auf die wichtigsten Punkte bei der Bekämpfung des Q-Fiebers ein.

Download Leitlinien zum Q-Fieber



26.04.2016

MRGN Informationen für ambulant betreute Patienten und Angehörige



26.04.2016

## MRGN Informationen für ambulant betreute Patienten und Angehörige

### Kurzbeschreibung:

Der Info-Flyer enthält wichtige Informationen über MRGN-Erreger, die im Fall einer Infektion nur schwer mit den üblicherweise eingesetzten Antibiotika zu behandeln wären. Zur Vermeidung einer unerwünschten Weiterverbreitung wird auf notwendige Hygiene-Maßnahmen hingewiesen.

Download Informationen zu MRGN für ambulant betreute Patienten und Angehörige: Im Krankenhaus gilt das Übertragungsrisiko als hoch, weil hier besonders anfällige Patienten mit zum Teil unverheilten Wunden, Frischoperierte, künstlich Beatmete und Katheterträ

Download Information on MRGN bacteria for outpatients and relatives: In a hospital, the risk of transmitting germs is considered to be high because here particularly vulnerable patients are housed, some with partly unhealed wounds, people recently operated, patient

Download Ayakta tedavi görmekte olan hastalar ve yakınları için MRGN hakkında bilgiler

Download Информация о возбудителях MRGN для амбулаторных пациентов

Download Informacije o MRGN za ambulantno zbrinute pacijente i rodbinu

Download معلومات عن البكتريا سالبة الجرام متعددة قاومة الم صنى غيرالمقيمين في المستشفى وذوهم



26.04.2016

## MRGN-Merkblätter



26.04.2016

## MRGN-Merkblätter

Kurzbeschreibung:

Ergänzend zum MRGN-Info-Flyer für ambulant betreute Patienten und Angehörige enthalten die MRGN-Merkblätter wichtige Informationen zum Umgang mit MRGN in einzelnen Einrichtungen /Diensten und für deren Personal.

Download Umgang mit Patienten, die mit 3 MRGN, 4MRGN besiedelt sind

Download Informationen zu MRGN für ambulant betreute Patienten und Angehörige - Merkblatt

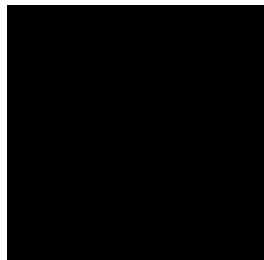
Download Umgang mit Patienten, die mit MRGN besiedelt sind

Download Umgang mit Patienten, die mit MRGN besiedelt sind - Ambulanter Pflegedienst



21.06.2016

MRSA Informationen für ambulant betreute Patienten



21.06.2016

MRSA Informationen für ambulant betreute Patienten

Kurzbeschreibung:

MRSA sind methicillinresistente Staphylococcus aureus-Stämme, bei denen häufig bestimmte, therapeutisch oft eingesetzte Antibiotika wirkungslos sind - man bezeichnet sie daher auch als multiresistente Stämme. Solche MRSA werden im Wesentlichen über die Hände und über Hautkontakte übertragen. Händehygiene ist deswegen auch die wichtigste Maßnahme zur Verhinderung der Weiterverbreitung.

Download Informationen zu MRSA für ambulant betreute Patienten

Download Information on MRSA for outpatients

Download Ayakta tedavi gören hastalar için MRSA hakkında bilgiler

Download Информация о MRSA- стафилококках для амбулаторных пациентов

Download Informacije o MRSA-i za pacijente u izvanbolničkoj skrbi

Download للمرضى غير المقيمين في المستشفى المُقاومة لمُضاد الميثيسيلين (MRSA) معلومات عن المكورات العنقودية الذهبية



26.04.2016

MRSA Informationen für Patienten im Krankenhaus



26.04.2016

MRSA Informationen für Patienten im Krankenhaus

Kurzbeschreibung:

MRSA sind methicillinresistente Staphylococcus aureus-Stämme, bei denen häufig bestimmte, therapeutisch oft eingesetzte Antibiotika wirkungslos sind - man bezeichnet sie daher auch als multiresistente Stämme. Solche MRSA werden im Wesentlichen über die Hände und über Hautkontakte übertragen. Händehygiene ist deswegen auch die wichtigste Maßnahme zur Verhinderung der Weiterverbreitung.

Download Informationen zu MRSA für Patienten im Krankenhaus

Download Information on MRSA for hospital patients

Download Hastanedeki hastalar için MRSA hakkında bilgiler

Download Информация о MRSA-стафилококках для пациентов в больницах

Download Informacije o MRSA-i za pacijente u bolnici

Download معلومات للمرضى في المستشفيات عن لمكورات لعنقودية لذهبية الماومة لمضاد الميثيسيلين



26.04.2016

MRSA-Merkblätter





Allgemeine Informationen zu MRSA



Multiresistente bzw. mehrfach resistente Erreger (MRE)

Als "Multiresistente Erreger" oder "mehrfach resistente Erreger" (MRE) bezeichnet man im Allgemeinen Keime, gegen die Antibiotika keine Wirkung mehr erzielen. Das heißt, Keime, die gegen ein oder mehrere Antibiotika resistent sind. Die Ursache von Antibiotika-Resistenz ist die Auswahl unempfindlicher Stämme (Selektion). Auf diese Weise können sich neue Stämme bilden, die Resistenzen von spezifischen Erregern oder (Phagenen) anderer resistenter Bakterien erwerben. Dadurch entstehen so die MRE, die Resistenzen von Antibiotikagruppen erwerben.

Die Nutzung der antibiogrammpflichtigen Stämme einer Therapie bildet die Voraussetzung zur Auswertung des antibiogramms. Die Auswertung des antibiogramms erfolgt durch den Arzt. In der Regel ist ein bestimmter Bereich dafür zu nutzen, um zu entscheiden, wann, für wen und in welcher Dosis ein Antibiotikum verabreicht werden kann. Durch die Anwendung kann diese Stämme nur noch weniger wirksam werden, was zu einer Resistenz führt.

Durch dieses Verhalten können Infektionen von der Weiterentwicklung solcher Bakterien zu einer Resistenz führen. Eine Resistenz ist ein natürlicher Vorgang, der durch Selektion durch Antibiotika entsteht. Die Verbreitung eines solchen Erregers beruht in der Regel auf dem Kontakt mit einem Träger des Erregers, wie zum Beispiel durch die Hände von Kontaktpersonen.

Quelle: MRE-Netzwerk Baden-Württemberg

26.04.2016

MRSA-Merkblätter

Kurzbeschreibung:

Ergänzend zu den MRSA-Info-Flyern für Patienten im Krankenhaus und für ambulant betreute Patienten enthalten die MRSA-Merkblätter wichtige Informationen zum Umgang mit MRSA sowie zur Sanierung und Umgebungskontamination bei MRSA in einzelnen Einrichtungen /Diensten und für deren Personal sowie für die Patienten selbst.

Download Allgemeine Informationen zu MRSA

Download Informationen zu MRSA für Patienten im Krankenhaus

Download Umgang mit MRSA - Keimträgerschaft im Krankenhaus: Merkblatt für das Krankenhauspersonal

Download Informationen zur Sanierung und Umgebungsdekontamination einer MRSA-Keimträgerschaft

Download Umgang mit MRSA-Keimträgerschaft in der Arztpraxis: Merkblatt

Download Sanierung und Umgebungsdekontamination einer MRSA-Keimträgerschaft

Download Umgang mit MRSA-Keimträgerschaft in der Alten- und Langzeitpflege

Download Umgang mit MRSA-Keimträgerschaft in der Alten-und Langzeitpflege

Download Umgang mit MRSA: Keimträgerschaft in der Arztpraxis - Merkblatt

Download Untersuchungsmethoden zum MRSA-Screening

Download Sanierungsschema bei MRSA-Keimträgerschaft



01.05.2014

Netzwerk multiresistente bzw. mehrfach resistente Erreger



01.05.2014

## Netzwerk multiresistente bzw. mehrfach resistente Erreger

### Kurzbeschreibung:

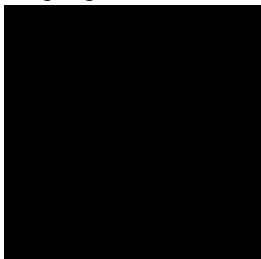
Die meisten im Krankenhaus erworbenen Infektionen, wie z. B. Atemwegs- und Wundinfektionen oder auch Blutvergiftungen, werden durch den Keim *Staphylococcus aureus* verursacht. Durch den Einsatz von Antibiotika sind zunehmend Antibiotika resistente Bakterien entstanden, die häufig nicht nur gegen ein Antibiotikum, sondern oft gegen viele, routinemäßig eingesetzte Antibiotika resistent sind. Um in Zukunft Infektionskrankheiten mit wirksamen Antibiotika therapieren zu können, ist es notwendig, Strategien zur Prävention weiterer Resistenzbildungen und deren Weiterverbreitung zu entwickeln und hierbei alle Akteure, die an der Versorgung solcher Patienten beteiligt sind, einzubeziehen. Daher wurde im Jahr 2008 am Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg das „MRE-Netzwerk Baden-Württemberg“ zur Verminderung der Weiterverbreitung multiresistenter Erreger (MRE) gegründet.

Download Netzwerk multiresistente bzw. mehrfach resistente Erreger



23.02.2017

## Umgang mit Clostridium difficile-Infektion - Info für Ärzte + Pflegepersonal



Allgemeine Informationen  
zu Clostridium difficile - Infektion (CDI)

Marktort für Ärzte und Pflegepersonal



Klinische Bedeutung von Clostridium difficile

Bei Clostridium difficile handelt es sich um ein gegen viele Antibiotika resistentes Bakterium. Es kann durch eine vorangegangene Therapie mit Antibiotika, wie z. B. Makroliden und Fluorchinolonen selektiert und dann als - auch horizontal übertragbarer - Krankheitserreger auffällig werden.

C. difficile ist ein sporenbildendes, anaerobes, grampositives Stäbchen, dessen anaerobes Sporenbildungsvermögen einen hohen Überlebensvermögen im Darm von Menschen und Tieren sicheres. Es gibt nur eine Bestimmungsmethode zur Identifizierung von C. difficile, die Konformitätsprüfung mit einem PCR-Test. Das Risiko, die Konformitätsprüfung mit einem PCR-Test auszuführen, ist ein hohes Risiko, die Konformitätsprüfung mit einem PCR-Test auszuführen.

Das Risiko, die Konformitätsprüfung mit einem PCR-Test auszuführen, ist ein hohes Risiko, die Konformitätsprüfung mit einem PCR-Test auszuführen. Das Risiko, die Konformitätsprüfung mit einem PCR-Test auszuführen, ist ein hohes Risiko, die Konformitätsprüfung mit einem PCR-Test auszuführen.

Quelle: Clostridium difficile bei Ärzten und Pflegepersonal

23.02.2017

Umgang mit Clostridium difficile-Infektion - Info für Ärzte + Pflegepersonal

Kurzbeschreibung:

Bei Clostridium difficile handelt es sich um ein gegen viele Antibiotika resistentes Bakterium. Es kann durch eine vorangegangene Therapie mit Antibiotika wie z. B. Makroliden und Fluorchinolonen selektiert und dann als - auch horizontal übertragbarer - Krankheitserreger auffällig werden.

Download Allgemeine Informationen zu Clostridium difficile-Infektion

## Kontakt

Broschürenstelle  
0711 25859-213